

Arbeitslosenprojekt TuWas
Leitfaden für Arbeitslose

Der Rechtsratgeber zum SGB III

Fachhochschulverlag Frankfurt a. M., 19. Auflg. Stand 23.3.2002, 592 S., 11 Euro, ISBN 3-931297-48-9

Dieses Projekt der Fachhochschule Frankfurt am Main existiert schon länger. Der Leitfaden für Arbeitslose ist bereits in der 19. Auflage erschienen - die nächste mit den Einarbeitungen des Haartz-Gesetzes ist derzeit in Vorbereitung. Daneben hat das Projekt Titel wie "Arbeitslosenrecht", "Durchblick für Arbeitslose" und "Sozialhilfe für Arbeitslose" erarbeitet. - "Das Arbeitslosenrecht bleibt eine Dauerbaustelle" - so die AutorInnen. Wie wahr. Tatsächlich ist dieser im Jahr 2002 fertig gestellte Band schon wieder veraltet. Dennoch wollen wir ihn Ihnen vorstellen, Art und Aufbau erläutern und damit zeigen, was Sie von den nächsten sich dann wieder auf aktuellem Stand befindlichen Ausgaben zu erwarten haben.

Zum Inhalt: Die Kapitel sind von A bis Z gegliedert. Sie finden Erläuterungen (u.a.) zu: Hilfen bei der Arbeitssuche, bei Arbeitsaufnahme und beim Selbständigmachen, Bedingungen des Bezugs von Arbeitslosengeld, zur Zumutbarkeit, Höhe und Dauer des Arbeitslosengeldes, Arbeitslosenhilfe, Anrechnung von Nebeneinkommen, Sperrzeiten, Mitwirkungspflichten und Nachteile bei deren Verletzung, Ruhen von Leistungen vor allem nach Abfindungen, Kurzarbeiter-/Insolvenzgeld, Umschulung/Hilfen zur Wiedereingliederung sowie Mittelfonds, zur Kranken-, Pflege- Unfall- und Rentenversicherung und zu verfahrensrechtlichen Fragen von "Widerspruch und Klage".

Herauszuheben ist: Das Buch ist konsequent aus der Perspektive arbeitslos gewordener Menschen verfasst. Deshalb ist es auch in der Lage, die besonderen Bedürfnisse Arbeitsloser zu erkennen, zu wissen, welche Fragen in dieser Situation auftauchen und wie - gescheite und nicht wohlfeile - Antworten aussehen können und müssen. Allein schon dadurch hebt es sich wohltuend von der penetranten öffentlichen Propaganda gegen Beschäftigte und Arbeitslose gleichermaßen ab, wie sie aus Wirtschaftsredaktionen und Branchenverbänden tönt; dieses unfreiwillige Kabarett der Neoliberalen und ihrer Provisiensempfänger. Sie heucheln und lügen, dass sich die Mikrophone biegen, Arbeitslosigkeit sei Folge von Faulheit, von arbeitnehmerbegünstigender Gesetzgebung und von kontraproduktiver Gewerkschaftsmacht - nicht aber von weltweiter Überproduktions-Strukturkrise durch - im Wesentlichen und u.a. - die Mikroelektronik, die den Kapitalismus mittlerweile (wieder einmal) an seine Systemgrenzen drängt und derzeit herauf beschwört, was dieses System in solcher Situation immer schon herauf beschworen hat, nämlich Krieg.



Oder ist es etwa nicht so, dass die Bush-Connection über die Vor-Ort-Erbeutung der irakischen Ölfelder **den Dollar** stabilisieren und als Weltwährung erhalten will und es damit auch kann, weil dann das Öl weiter in Dollar und nicht in dieser Pfuideibel-Währung EURO (auch von den Chinesen) bezahlt werden muss?

Aber das nur ganz nebenbei.

Das TuWas-Projekt ist zu erreichen unter Tel: 069-1533-2820; Fax: - 1533-2840; eMail: bestellungfhverlag.de; <http://www.fhverlag.de>

Dort ist auch zu erfahren, wann die jeweils aktualisierten Ausgaben erscheinen (werden).

Im Programm enthalten sind auch Titel wie:

"Vorsorgevollmacht - Betreuungsverfügung", verfasst von den MitarbeiterInnen der Betreuungsstelle Frankfurt (4,10 EURO) oder "Patiententestament - Patientenverfügung" von G. Walther und J. Knieper (4,10 EURO).